

Dienstag, 17. März 2026, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / Lokalsport

Vilsens Handballerinnen trotzen den Widrigkeiten

Landesliga-Erhalt nach 35:31 perfekt / Sonderlob für Schnichels / Knakes Doppel-Pensum

Bruchhausen-Vilsen – Ein kleines Wunder haben die Handballerinnen der HSG Bruchhausen-Vilsen geschafft: Trotz ihrer beispiellosen Verletztenmisere haben sie mit dem 35:31 (18:16)-Heimsieg über den Absteiger Wilhelmshavener SSV bereits drei Spieltage vor Saisonende den Klassenerhalt in der Landesliga eingetütet.

„Ich bin stolz auf die Mannschaft, dass sie sich trotz der zahlreichen Rückstände immer wieder herangekämpft hat. Jetzt kann sie in der Tabelle sogar noch weiter steigen“, freute sich Trainer Tobias Tannert. Der B-Lizenz-Inhaber sah einen guten Start seines Teams, doch anschließend kehrte wieder der Schlendrian ein. Als großer Rückhalt erwies sich erneut Keeperin Dörte Röwer, die ihren goldenen Moment beim Stand von 20:18 (34.) hatte: Zunächst parierte sie einen Siebenmeter, dann auch den Nachwurf. Umso größer war der Schock, als sie kurz darauf einen Wurf aus kurzer Distanz ins Gesicht bekam und nicht mehr weiterspielen konnte.

Dafür stand erstmals wieder Lea Duschneit im Kader. „Lea hat einen Siebenmeter weggeguckt und einen gehalten. Zudem hatte sie ein paar coole Szenen. Sie hat einen mentalen Push ins Spiel gebracht“, lobte Tannert. Mit einem 6:0-Lauf binnen fünf Minuten setzte sich Vilsen auf 28:22 ab (48.) und verwaltete den Vorsprung souverän. Ein Sonderlob erhielt Sarina Schnichels, die alle sieben Strafwürfe verwandelte, zwei Feldtore beisteuerte und das Spiel leitete. Ida Schumacher glänzte mit Tempo und starker Abwehrarbeit. Fünffach-Torschützin Melanie Ginder wirbelte mit Johanna Holthus und Levke zur Kammer im Rückraum. Jessica Knake hatte zuvor bereits ein Spiel mit der zweiten Mannschaft in den Knochen und half dem Landesligateam dennoch weiter.

TE